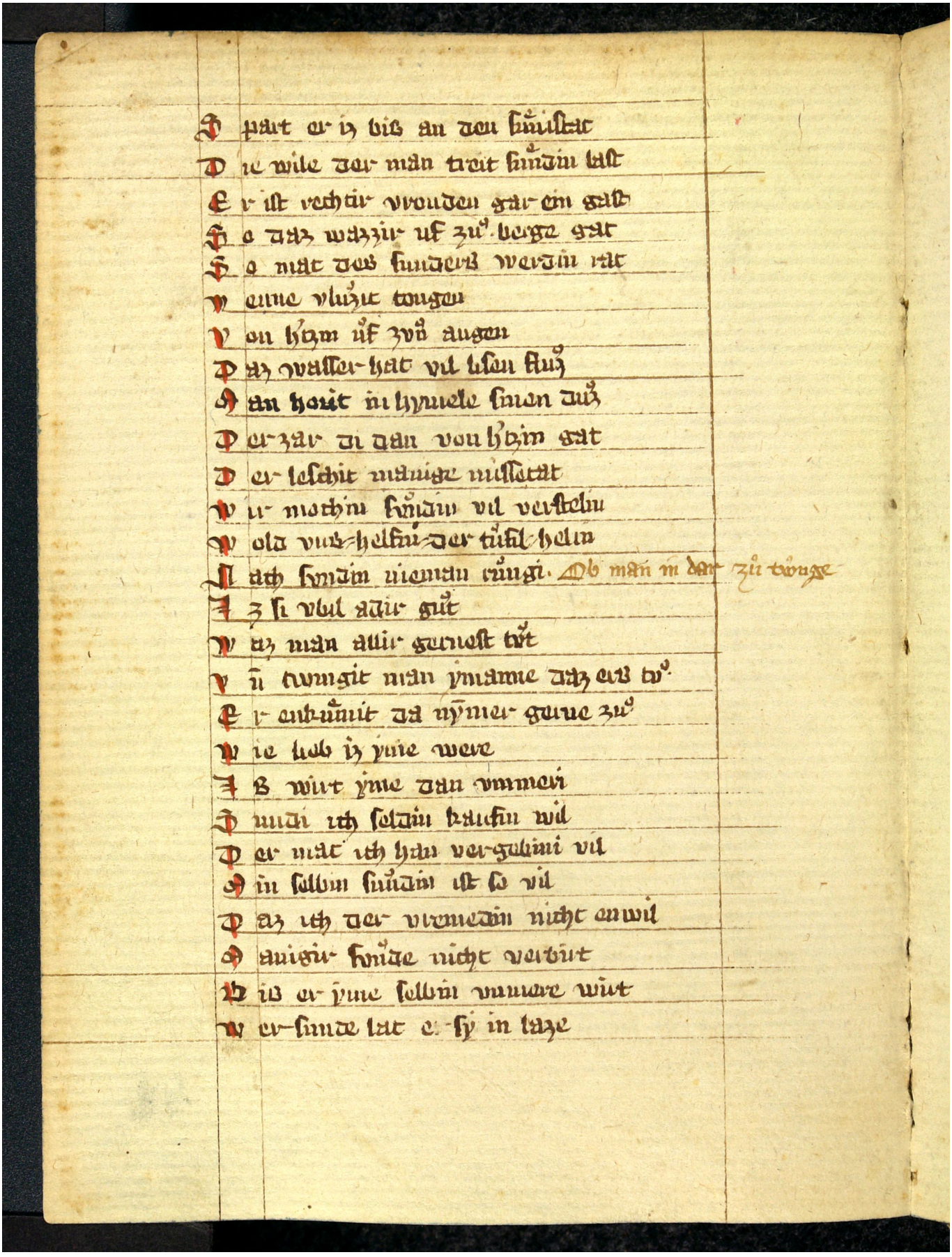
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8176
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Swer bœse ist biz an den tôt
Die wile der man treit sündin last
Er ist rehter vreuden gar ein gast
So daz wazzir uf zu berge gat
So niht des sunders werdin rat
Wenne vluzze tougen
Von hœhem uf zu den augen
Daz walle-hat vil lœsen fluz
Man hœrt in hymele sinen duz
Der erzar di dan von hœhem gat
Der leschit manige missetat
Vor nothin sündin vil verstelin
Wold vur-helfin der tûfil helin
Ich sundin niemin rûngi. Ob man in dar zu tvinge
Z si vbil adir gût
Waz man allir gernest tût
Vn tvungit man ymamme daz er tû
Er enbûnit da nymer gerne zu
Wie hab ich yme were
Es wirt yme dan vnmere
Wenne ich selbin krankin wil
Der niht ich hân vergebini vil
Wen in selbin sundin ist so vil
Daz ich der vremedin nicht enwil
Anisiv sunde nicht verbût
Ob er yme selbin vnnere wirt
Wer sunde lat der sy in laze